

Onlinevortrag

# Herkunft, Haltung, Nachhaltigkeit.

## Braucht es dafür Siegel?

Prof. Dr. Richard Balling



30. September 2024 – 20 Uhr

Anmeldung: [landesgruppe.bayern@vdl.de](mailto:landesgruppe.bayern@vdl.de)



Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt  
Landesgruppe Bayern



# Prof. Dr. Richard Balling

## zur Person

“ Prof. Dr. Balling leitet das Referat Qualitätspolitik im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus. Dort ist er u.a. verantwortlich für Geprüfte Qualität – Bayern, das Bayerische Biosiegel und die Umsetzung des EU-Herkunftsschutzes für regionale Spezialitäten. Er studierte Agrarwissenschaften - Fachrichtung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues an der TU München/Weihenstephan und promovierte zum Thema „Marketing-Konzeption für einen Markenartikel Rindfleisch“. Sein beruflicher Einstieg erfolgte an der Bayerischen Landesanstalt für Ernährung, wo er im Auftrag des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums das Gemeinschaftsmarketing für die bayerische Agrar- und Ernährungswirtschaft analysierte. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of Illinois als Visiting Professor folgte die Habilitation zur Kooperation im Marketing für Lebensmittel und 1995 der Wechsel ins Staatsministerium. Parallel hält Balling als außerplanmäßiger Professor an der TUM in Weihenstephan am Lehrstuhl für Marketing und Konsumforschung Vorlesungen zum Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.



## zum Vortrag

“ Im Handel gibt es dutzende Siegel und Hinweise zur Produktherkunft. „Regional“, „Von Hier“, das „Regionalfenster“ oder neuerdings „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“ sind nur einige von ihnen. Liest man genauer nach, wird schnell klar, dass bspw. der Herkunftsbegriff teilweise sehr unterschiedlich gefasst ist. Gerade beim Fleisch wird es aktuell zudem immer komplizierter: Neben der unterschiedliche stufenübergreifenden Herkunftsdefinition rücken andere Prozessqualitäten in den Fokus: Haltungsstufen und Haltungsformen, entwaldungsfreie Lieferketten oder der CO2-Fussabdruck. Die Angaben über **Herkunft, Haltung und Nachhaltigkeit** von Lebensmitteln bewegen sich auf einem für viele Verbraucher schwammigen Feld. Verständlich, dass der Wunsch nach einem einheitlichen Definitionsrahmen und gegebenenfalls nach einem einzigen, alles umfassenden Siegel immer lauter wird. Aber ist das auch die Lösung? Ursachen, Zusammenhänge und Handlungsoptionen aufzuzeigen und offene Fragen zu beantworten ist das Ziel der Vortragsveranstaltung mit Prof. Balling.

